

Autor*inneninformationen

Jörg Banitz ist als Sozialpädagoge im Jugendbereich des Alter Gasometer e.V. in Zwickau tätig, wo er für die Jugend- und Jugendbildungsarbeit verantwortlich ist. Zuvor sammelte er umfangreiche Erfahrungen im Bereich der Schulsozialarbeit. In seiner aktuellen Position engagiert er sich in vielfältigen Projekten der Jugendarbeit, darunter die Geschichtswerkstatt, die sich mit zeitgeschichtlichen Themen auseinandersetzt. Seit 2024 ist Banitz Sprecher von Bündnis 90/Die Grünen im Kreisverband Zwickau. Zudem brachte er seine Expertise als Sachverständiger im 3. NSU-Untersuchungsausschuss des Deutschen Bundestages ein, wobei er insbesondere die rechte Szene in Zwickau und Umgebung beleuchtete.

Ulf Bohmann (Dr. phil.) ist Vertretungsprofessor für Soziologische Theorien an der Technischen Universität Chemnitz. Seine Forschungsschwerpunkte sind politische Soziologie, Kritische Theorie und Demokratietheorien.

Björn Elberling (Dr. iur.) ist Rechtsanwalt in Kiel und Leipzig. Seine Arbeitsschwerpunkte sind im Strafrecht, hier insbesondere in der Vertretung von Betroffenen rechter Gewalt, und im Presserecht.

Tobias Johann (M.A.) ist Soziologe und war wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt »Lessons learnt? – Die rechtsterroristischen Anschläge von Halle und Hanau: Bewältigung und Aufarbeitung durch Zivilgesellschaft und Politik, Pädagogik und Beratung« am Deutschen Jugendinstitut (DJI), Außenstelle Halle/Saale. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Antisemitismus, Demokratieförderung und Evaluationsforschung.

Arlo Jung war Projektleitung des Projekts »re:member the future« beim Verein ASA-FF e.V. in Chemnitz. In dieser Rolle konzentrierte dey sich auf machtkritische, diversitätssensible und betroffenenzentrierte Ansätze in der Erinnerungs- und Gedenkarbeit.

Çağrı Kahveci (Dr. phil.) ist Soziologe. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Migration, Bildung und Rassismus, Antirassismus.

Sarah Kleinmann (Dr. rer. soc.) ist Mitarbeiterin an der Forschungsstelle Antiziganismus der Universität Heidelberg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Antiziganismus, Antisemitismus und der heutige Umgang mit dem Nationalsozialismus.

Piotr Kocyba (Dr. phil.) ist Mitarbeiter des Else-Frenkel-Brunswik-Instituts an der Universität Leipzig. Seine Forschungsschwerpunkte sind Protest, Zivilgesellschaft und die äußerste Rechte.

Alexander Leistner (Dr. phil.), ist Projektleiter am Institut für Kulturwissenschaften der Universität Leipzig. Seine Forschungsschwerpunkte sind Kulturosoziologie, Protest und Gewalt, politische Kultur in Ostdeutschland.

Christian Nicolae-Gesellmann, geboren 1984 in Zwickau, arbeitet als freier Autor und Journalist unter anderem für Freie Presse, Tagesspiegel, Die Zeit, Deutschlandfunk, Krautreporter.

Annette Ramelsberger ist Leitende Redakteurin und Gerichtsreporterin der Süddeutschen Zeitung. Sie berichtet seit vielen Jahren über die Entwicklung des Rechtsextremismus in Deutschland.

Semiya Şimşek ist die Tochter von Enver Şimşek, der am 11. September 2000 das erste Mordopfer des NSU wurde. Seit der 2006 in Kassel unter dem Motto »Kein 10. Opfer!« organisierten Demonstration kämpft sie öffentlich für die Aufklärung des NSU-Komplexes und ist hier in einer Reihe von Initiativen aktiv.

Danilo Starosta studierte Erziehungswissenschaften und engagiert sich seit den 1980er Jahren in politischen, antifaschistischen und antirassistischen Bewegungen. Von 2005 bis 2024 arbeitete Starosta zu Jugendhilfe und Ideologien der Ungleichwertigkeit als Berater und Coach im Kulturbüro Sachsen e.V. Zudem engagiert er sich seit 2011 im bundesweiten Netzwerk »Kein Schlussstrich« zur Aufklärung des NSU-Komplexes. Seit 2025 arbeitet Starosta ambulant als Sozialarbeiter in Hamburg. Er bietet zudem Politische Bildung und Workshops zum Thema Ideologien der Ungleichwertigkeit als pädagogische und soziale Herausforderung an.

Tanja Thomas (Dr. phil.) ist Professorin für Medienwissenschaft mit Schwerpunkt Transformationen der Medienkultur an der Universität Tübingen. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Erinnerungsforschung, Migration, Partizipation und Protest in Medienkulturen, Feministische (Medien)Theorien, Demokratie- und Öffentlichkeitstheorie.

Fabian Virchow (Dr. phil.) ist Professor für Theorien der Gesellschaft und Theorien politischen Handelns an der Hochschule Düsseldorf. Er forscht und publiziert zu Themen der politischen Soziologie, insbesondere zu Ge-

schichte, Weltanschauung und performativer Praxis der populistischen und extremen Rechten, zu Praktiken des Erinnerns an rechte Gewalt sowie zu Protest und sozialen Bewegungen.

Hannah Zimmermann ist Soziologin und arbeitet wissenschaftlich als auch politisch-bildnerisch zu den Themenfeldern Rechtsterrorismus, NSU-Komplex und Erinnerungskultur. Sie ist Co-Autorin der »Machbarkeitsstudie für ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex in Sachsen« (RAA Sachsen e.V./ASA-FF e.V.) sowie der »Machbarkeitsstudie zur Errichtung eines Erinnerungsortes sowie eines Dokumentationszentrums für die Opfer des NSU« der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.